

06 | Schlusswort & Fazit

Mit 6 Semester Studium und einigem Wissen mehr startete am 21. September unsere Diplomarbeit. Nach intensiven und angespannten 7 Wochen schaue ich auf eine stressige und lehrreiche Zeit zurück, bei der ich auch ab und zu meine Nerven verlor oder in schlaflosen Stunden noch an die Diplomarbeit denken musste. Jedoch war diese Zeit nicht nur stressig, sondern auch bereichernd zugleich. Durch die spannende und vielseitige Aufgabe, die wir erhielten, konnte ich mein Know-how, das ich mir in den letzten Jahren angeeignet hatte, in vielen Bereichen unter Beweis stellen. Natürlich waren nicht alle Bereiche mein alltägliches Business und stellten mich auch mal vor grössere Hürden wie z.B. die Gebäudetechnik oder die Detaillösungen für meine Konstruktion. Nach einigen Gesprächen mit Fachplanern oder meinem Architekten des Vertrauens war auch ich wieder ein bisschen schlauer und konnte auch die ungewohnten Probleme in dieser Diplomarbeit lösen.

Wenn ich nun die fertige Arbeit betrachte und sehe wie sich die einzelnen Themenbereiche zu einem harmonischen und strukturierten Ganzen zusammengefügt haben, bin ich mittlerweile sehr stolz auf mein Projekt. Erst jetzt habe ich realisiert, wie viel mich dieses Studium vor allem im Thema Architektur weitergebracht hat.

Rückblickend waren diese 7 Wochen nicht immer nur freudig, sondern auch harte Arbeit. Was mit viel Eigeninitiative verknüpft war. Die Zwischenbesprechungen stellten einen grossen Mehrwert dar, da die Gespräche mit meinen Dozenten mich darauf hinwiesen, dass ich auf einem guten Weg bin und entsprechend so weitermachen darf, um einen erfolgreichen Abschluss zu erreichen.

Auch auf die Erreichung der Ziele blicke ich zufrieden zurück, da ich mir für alle Themenbereiche die Zeit richtig einteilte, um so der Aufgabenstellung gerecht zu werden und eine vollständige und ausgearbeitete Diplomarbeit vorzuweisen. Mir war von Beginn an klar, dass ich mich nicht ins Detail verlieren sollte und plante meine Arbeiten strickt ein, um den Sinn fürs grosse Ganze nie aus dem Auge zu verlieren.

Somit blicke ich im Ganzen auf eine sehr lehrreiche und interessante, aber auch etwas stressige Zeit zurück, welche ich so schnell nicht vergessen werde.